

II-5910 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 73 75 07
Fernschreib-Nr. 111800
DVR: 0090204

Pr.Zl. 5905/38-4-88

2698 IAB

1988 -11- 25

zu 27011J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Eder und Genossen vom 28. September 1988,
Nr. 2701/J-NR/1988, "Schnellbahn-Station Wien 21
Siemensstraße sowie den Bereich Straßenunter-
führung Siemensstraße Nordbahn"

Ihre Fragen

1. "Zu welchen Ergebnissen haben die bisher geführten Gespräche zwischen dem Ministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, den zuständigen Magistratsabteilungen der Stadt Wien und der Bundesbahn-Direktion geführt?"
2. "In welchem Zeitraum schätzen Sie diese für tausende Bewohner und Beschäftigte der umliegenden Firmen unerträgliche Situation durch bauliche Maßnahmen zu entschärfen?"
3. "Gibt es ein zwischen den drei betroffenen Behörden abgestimmtes Sanierungskonzept für diesen Bereich?"
4. "Wenn ja, wann können Sie, Herr Minister, entsprechende Sofortmaßnahmen treffen und die erforderlichen Mittel bereitstellen?"
5. "Kann es sein, daß auch dann, wenn die Planungsarbeiten der Stadt Wien abgeschlossen sind und durch den Bund der Straßenbereich saniert wird, die ÖBB nicht daran denken, den Stationsbereich ebenfalls zu sanieren?"

- 2 -

6. "Herr Bundesminister, sind Sie bereit, den Stationsbau in das Nahversorgungskonzept der ÖBB aufzunehmen?"

darf ich Ihnen wie folgt antworten:

Die Probleme im Bereich der Straßenunterführung Siemensstraße Nordbahn sowie der Schnellbahn-Station Wien 21 Siemensstraße sind bekannt. Auch darf ich Ihnen mitteilen, daß die österreichischen Bundesbahnen selbst sehr an einer Sanierung dieses Bereiches interessiert sind. Es wurden daher im Zusammenhang mit dem seitens der Stadt Wien/Bundesstraßenverwaltung geplanten Ausbau der Siemensstraße (B 229) und dem dadurch erforderlichen Umbau der Eisenbahnbrücke die für eine Verbesserung der Anlagenverhältnisse der Verkehrsstelle Floridsdorf - Siemensstraße existierenden Projekte einer neuerlichen Prüfung in finanzieller Hinsicht unterzogen. Für die beiden möglichen Lösungsvarianten sind etwa 35 Mio S bzw. 53 Mio S (inklusive Sicherungsanlagen) zu kalkulieren.

Da alle diese Maßnahmen ausschließlich dem Nahverkehr zugute kommen, muß ein entsprechender Nahverkehrsvertrag mit der Stadt Wien (unter finanzieller Beteiligung nach der üblichen Vorgangsweise) abgeschlossen werden. Die Österreichischen Bundesbahnen haben diesbezüglich auch schon mit der MA 18 der Stadt Wien Kontakt aufgenommen, Ergebnisse stehen allerdings noch aus.

Wien, am ^{24.} November 1988

Der Bundesminister

